

# Pellets für Tschechien

## Feierliche Eröffnung in Paskov



Feierlich eröffnet wurde am 21. September der vierte **Leitinger**-Pelletierstandort. Mit dem Unternehmen **Leitinger Bio Pellets Paskov** soll eine Kapazität von 100.000 t/J Pellets erreicht werden. Die Investitionssumme der neuen Anlage beläuft sich auf 7 Mio. €. Ganz im Sinne des **Mayr Melnhof Holz**-Cluster Gedanken wurde im Herbst 2006 in einer Kooperation mit Leitinger eine Pelletierungsanlage geplant. „Ziel ist es, alle im Sägewerk anfallenden Säge- beziehungsweise Hobelspäne vor Ort zu verarbeiten“, berichtet Geschäftsführer Ing. Wolfgang **Leitinger**. Das Unternehmen wurde durch eine 50/50-Kooperation zwischen **Mayr Melnhof Holz Paskov** und der **Bio Pellets Beteiligungs Gesellschaft** gegründet. Im Mayr Melnhof-Sägewerk werden 1 Mio. fm/J verarbeitet. Auf diese Einschnitt-Menge ist auch das Pelletswerk ausgelegt. Bereits seit 6. Februar ist die Anlage in Betrieb. Geplant sei mit Hilfe von acht Mitarbeitern aus 150.000 srm/J Hobel- und 500.000 srm/J Sägespänen 100.000 t/J Pellets zu produzieren.



**Hobel- und Sägespäne-Mix über Online-Förderer.** „Eingesetzt wird ein Materialmix aus Hobel- und Sägespänen mit einem Wassergehalt von 15 bis 120%“, erläutern die Geschäftsführerin DI Marie **Wagnerova** und Leitinger-Projektverantwortlicher DI (FH) Thomas **Bierbacher**. Zur Spänelagerung stehen zwei Silos zur Verfügung. Der Transport erfolgt online mittels **Rudnick & Enners**-Rohrgurtt Förderern. Diese weisen insgesamt eine Länge von 450 m auf. Es wurden aufgrund der Geländegegebenheiten zwei Förderer im 90°-Winkel errichtet. Die Leistung beträgt 250 m<sup>3</sup> Material pro Stunde. Den Bandtrockner lieferte **Stela Laxhuber**, Massing/DE. Installiert wurden die Trockner der neuesten Generation mit Multi-Vent-Technik und einer Länge von 27 m. Für eine leichtere Abreinigung des Bandes wird eine Hochdruck-Abblasung eingesetzt. Dies ist bereits die dritte Anlage, die von Stela Laxhuber an einen Betrieb von Leitinger geliefert wurde.

Das Warmwasser für den Bandtrockner stammt vom **Urbas**-Heizwerk des Sägewerkes und hat eine Temperatur von 110° C. „Es musste lediglich die Leitung, die zu den Trockenkammern führt, verlängert werden“, erläutert Betriebsleiter DI (FH) Franz **Schwarzauer**.



**Sofort nach Trockner Hammermühle.** „Als Novum bei der Anlage ist hervorzuheben, dass sofort nach dem Trockner auf die Hammermühle gefahren wird“, erklärt Bierbacher. Nach dem Konditionieren gelangt das Material in den Reifesilo. Dieser bietet Platz für 1600 srm und wird auch als Produktionspuffer verwendet. Somit wird ein kontinuierlicher Materialfluss gewährleistet.

**Sicherheit im Vordergrund.** Besonders auf den Explosionsschutz hat man großen Wert gelegt. Weiters setzt man beim Brandschutz auf **Siemens**.

Als Herzstück sind drei **CPM**-Pressen mit einer Leistung von 5 t/h je Anlage im Einsatz. Auch eine Absackanlage mit einer Leistung von 25 Säcken je 15 kg pro Minute wurde installiert. Der Großteil der verwendeten Paletten stammt aus dem angrenzenden Unternehmen **Alignum**, dass die Verpackungsware von Mayr Melnhof weiterveredelt.



**Absatzgebiet wachsend – Heimmarkt im Kommen.** Der Standort Paskov/Staric liegt verkehrsstrategisch aufgrund des 2005 errichteten Autobahnzubringers gut positioniert. Momentan wird ein Großteil der Produktion nach Deutschland, Österreich, Italien und im Heimmarkt Tschechien abgesetzt.

„Der tschechische Markt wächst und spezielle Förderprogramme sollen den Pelletskesselabsatz weiter beschleunigen“, weiß Bierbacher. Langfristiges Ziel ist, den größten Anteil in der näheren Umgebung zu vertreiben.

## Leitinger Bio Pellets Paskov-Facts

Pelletierwerk-Paskov-Produktionsstart: Februar 2007

Produktionskapazität: 100.000 t/J

Kooperation: 50/50 zwischen Mayr Melnhof Holz Paskov und Bio Pellets Beteiligungs Gesellschaft

Einschnitt Mayr Melnhof in Paskov: 1 Mio. fm/J

Eingesetztes Material: Hobel- und Sägespäne

Geschäftsführer: DI Marie Wagnerova, DI (FH) Thomas Bierbacher

Betriebsleiter: DI (FH) Franz Schwarzauer

Autor: Dr. Johanna Kanzian, 08.10.2007, 16:48 MEZ